

15.09.2021

Positionspapier zur Neubaustrecke Ulm – Augsburg

Die Verbände BUND Naturschutz in Bayern, VCD Augsburg und PRO BAHN unterstützen die Pläne zum Ausbau der Bahnstrecke Ulm-Augsburg. Die bestehende zweigleisige Strecke ist bereits jetzt an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Eine Verkehrswende im Sinne der Pariser Klimaschutzziele wird nur gelingen, wenn schnell Verkehr eingespart wird und wesentliche Anteile des Personen- und Güterverkehrs auf die Schiene verlagert werden. Um den von den Verbänden befürworteten Deutschlandtakt umsetzen zu können, ist hier der Lückenschluss der Magistrale Paris-München-Budapest sinnvoll und dringend erforderlich. Es können damit die zukünftigen Anforderungen an den Personen- und Güterverkehr am umweltverträglichsten und auch am wirtschaftlichsten mit abgedeckt werden.

Die Einhaltung der für den Deutschlandtakt erforderlichen Kantenzzeit von 26 Minuten stellt ein KO-Kriterium dar. Varianten, mit denen diese Fahrzeit mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h nicht erreicht werden kann, sind auszuschließen. Obwohl sehr hohe Geschwindigkeiten zu einem sehr hohen Energieverbrauch führen, tragen wir diesen Vorschlag mit, um den noch klimaschädlicheren Flug- und PKW-Verkehr auf die Bahn zu verlagern.

Bei der Auswahl der Trasse ist die am wenigsten umweltschädliche Variante zu wählen. Als wesentliche Schutzgüter sind dabei u.a. zu beachten: Natur- & Landschaftsschutz, Klimaschutz, Bodenschutz. Die Planung muss ihren positiven Klimanutzen im Rahmen einer Klimaverträglichkeitsprüfung beweisen.

Durch den Neubau der Hochgeschwindigkeitsgleise wird auch der Nahverkehr in der Region verbessert. Dies geschieht zu einem damit, dass die Bestandsstrecke vom ICE-Verkehr entlastet wird und somit mehr Kapazitäten für den Nahverkehr zur Verfügung stehen.

Eine weitere Verbesserung des Nahverkehrs wird durch die Schaffung von ein oder zwei Regionalbahnhöfen an der Neubaustrecke erreicht. Dies kann z. B. in der Nähe von Zusmarshausen oder bei Günzburg (Legoland) mit Anschluss an die Mittelschwabenbahn sinnvoll sein. Somit kann z. B. eine Fahrzeit von Zusmarshausen nach München mit 40 Minuten erreicht werden. Dies wird die Attraktivität des Bahnverkehrs weiter deutlich erhöhen und somit die Umwelt und das Klima schonen.

Die Haltestellen auf der Bestandsstrecke sind bisher weitestgehend nicht barrierefrei gestaltet und entsprechen somit nicht den Mindestanforderungen, welche bei Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs zu fordern sind. BUND Naturschutz, VCD und PRO BAHN treten daher für einen umgehende Modernisierung dieser Haltestellen ein. Dies duldet keinen Aufschub bis zur Fertigstellung der Neubaustrecke.